

Die gemäß § 6 der Statuten über die Verleihung des Kunstpreises der Stadt Graz bestellte Jury hat sich in ihrer Sitzung am 2.7.2014 ausführlich mit der Erstellung eines Vorschlages für den Kunstpreis der Stadt Graz 2014 befasst.

Die JurorInnen Drⁱⁿ Gertrude Celedin, Kerstin Engholm, Fritz Panzer (Preisträger des Kunstpreises 2012), Univ.-Prof. Dr. Anselm Wagner und Prof. Peter Weibel empfehlen mehrheitlich, als Kunstpreisträger der Stadt Graz 2014 den bildenden Künstler Klaus Mosettig vorzuschlagen.

Begründung der Jury:

Der in Graz geborene und aufgewachsene Künstler KLAUS MOSETTIG begann seine künstlerische Laufbahn mit geloopten 16mm-Filmen. Da ihm das Medium zu punktuell war, wandte er sich mehrere Jahre der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Wachstum von Apfelbäumen zu, einem langwierigen Prozess, dessen Rhythmus und genaue Dokumentation in Form von Fotos und Zeichnungen Einfluss auf seine grafischen Arbeiten nahm. Die in der Folge entstandenen Zeichnungen sind bewusst uninspirierte Kopien, die sein Interesse am Antimimetischen dokumentieren und zu einem „negativen Realismus“ führen, der das Vorhandene durch seine übermäßig präzise Reproduktion verneint.

Seine akribisch ausgeführten, in oft monatelangen Arbeitsprozessen entstandenen Zeichnungen haben nicht nur im Inland (z.B. Secession Wien) sondern auch im Ausland (z. B. Cleveland, London u.a. in der Saatchi Gallery und Istanbul) Anerkennung gefunden. „Die Arbeiten von Mosettig zeichnen sich durch formale Stringenz und inhaltlich vielschichtige Referenzsysteme aus. Die installative Präsentation seiner mitunter großformatigen Arbeiten bricht mit klassischen Perzeptions- und Präsentationsformen von Zeichnung und eröffnet neue Möglichkeiten der Wahrnehmung zwischen Werk, kunsthistorischen Bezügen, dem Ausstellungsraum und nicht zuletzt den BetrachterInnen.“ (András Pálffy, Präsident der Secession).